

In orientalischen Glanz eintauchen

Die Kleine Bühne Schaffhausen probt das Theaterstück «Kalif Storch». Am ersten Dezember wird das Märchen aus «Tausendundeiner Nacht» im Stadttheater uraufgeführt.

VON MICHELLE SCHWARZENBACH

Es ist kühl in der von Neonröhren beleuchteten Fabrikhalle des Glissa-Gebäudes. An der Wand lehnen riesige Kartonpalmen und hölzerne Tierformen. Auf einer kleinen Bühne sind zwei samtene Thronesseln aufgestellt, dahinter steht eine Holzwand mit den Konturen eines Palastes. Wir befinden uns mitten im Probelokal der Kleinen Bühne Schaffhausen, die in knapp zwei Wochen das Stück «Kalif Storch» im Stadttheater präsentieren wird.

Es gelte nun, «die letzten Schwachstellen auszubügeln», meint Regisseur Walter Millns, der die Geschichte von Wilhelm Hauff in eine Dialektfassung gebracht hat. Mit dem sprachlichen Rhythmus hapere es beispielsweise noch. Er probt deshalb mit den beiden



Die Schauspieler der Kleinen Bühne bei der Probe für das diesjährige Weihnachtsmärchen «Kalif Storch».

Bild Selwyn Hoffmann

Schauspielern David Zahner und Ernst Meier, die im Stück Kalif und Grosswesir Mansur spielen, immer wieder dieselbe Szene, bis sie reibungslos abläuft.

Kalif und der Grosswesir unterhalten sich im Palast über den Krämer, der vor der Tür «glänzende und funkelnde Sachen» verkauft. Die Schauspieler müssen dabei aufgeregt durcheinandersprechen und dürfen sich nicht, wie in einem Dialog, mit der Rede abwech-

seln. Aber: Die Unterhaltung muss für den Zuschauer verständlich bleiben.

Passend zur Weihnachtszeit wird das Stadttheater also in orientalischen Glanz gehüllt, denn die Geschichte spielt in Bagdad. So tragen die Darsteller kunstvoll verzierte Kostüme und mit Gold bestickte Pantöffelchen. Die Bühnenbilder sind hingegen, wie Millns sagt, «eher plakativ» gestaltet – einfache Formen aus Holz. Noch sind

die Requisiten aber nicht vollständig. Die Storchmasken, die sich Kalif und der Grosswesir aufsetzen, wenn sie sich in Störche verwandeln, werden zum Beispiel erst diese Woche angefertigt. Auch die hölzernen Wüstentiere brauchen noch einen Anstrich. Zahlreiche Helfer sorgen aber dafür, dass bis zur Premiere alles bereitsteht.

Aufführungen im Stadttheater: 1. Dezember 14.00 und 17.00 Uhr, 8. und 9. Dezember jeweils 14.00 und 17.00 Uhr.